



Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Brixlegg

www.brixlegg.at / nachrichten@brixlegg.tirol.gv.at

Jänner - März

Ausgabe 4/2021



Feste und Feiern

Geburtstag feierten ...

Die Marktgemeinde Brixlegg darf nachträglich allen GemeindebürgerInnen gratulieren, die von Oktober bis einschließlich Dezember 2021 ihren runden Geburtstag feiern durften. Leider konnten wir aufgrund der Corona-Krise in dieser Zeit unsere traditionellen persönlichen Geburtstagsbesuche bei den JubilarInnen nicht durchführen. Deshalb können an dieser Stelle auch keine Fotos von den Gratulationen gezeigt werden.

Wir wünschen allen aber trotzdem auf diesem Weg alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

80. Geburtstag

Antonia Mittner
Helga Pfaffel
Maria Schmidhofer
Karl Arnold
Margit Knoll

85. Geburtstag

Anna Moser Lydia Sigwart

90. Geburtstag

Martha Frick
Andreas Moser Ing.
Josef Wurzer

95. Geburtstag

Charlotte Huber



Œhejubilare 2022

Die Gemeinde Brixlegg bittet alle Jubelpaare, die im Jahr 2022 die Goldene (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre) oder Gnadenhochzeit (70 Jahre) feiern, sich beim Marktgemeindeamt, Sekretariat zu melden:

Anna Lena Margreiter, Tel. 62277 - 11.



Im Gemeindeamt sind für Sie da:

Parteienverkehr:

Montag - Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr Freitag: 8:00 - 13:00 Uhr

und nachmittags nach Vereinbarung.

Mittwoch und Freitag: Nachmittag geschlossen!



Amtsleitung
Mag. (FH) Jochen Troppmair
05337 62 2 77-13
amtsleiter@brixlegg.gv.at



Sekretariat / Redaktion Anna Lena Margreiter 05337 62 2 77-11 gemeinde@brixlegg.gv.at



Finanzabteilung Mag. Harald Andratsch 05337 62 2 77-14 finanzverwaltung@brixlegg.gv.at



Finanzabteilung Samuel Kotzbeck 05337 62 2 77-27 gemeindekasse@brixlegg.gv.at



Bauamt
Ing. Martin Kohler
05337 62 2 77-17 oder 0664 160 21 42
bauamt@brixlegg.gv.at



Bauamt / Meldeamt Karin Wegscheider 05337 62 2 77-18 bauamt-sekretariat@brixlegg.gv.at



Meldeamt / Redaktion Nina Hohenwarter 05337 62 2 77-16 meldeamt@brixlegg.gv.at



Standesamt Karin Weinzettel 05337 62 2 77-19 standesamt@brixlegg.gv.at



Personal Margit Margreiter 05337 62 2 77-15 lohn@brixlegg.gv.at



Chronik Elisabeth Sternat 05337 62 2 77-20 chronik@brixlegg.gv.at

Liebe Brixleggerinnen! Liebe Brixlegger!

Das Jahr 2021 wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. An ein Jahr mit so vielen "Auf und Ab's" und Verunsicherungen kann ich mich noch nie erinnern. Trotzdem hat man versucht soviel Normalität wie nur möglich zu leben. Da ist es dann schon ein großer Vorteil, wenn im Gemeinderat ein sehr gutes Gesprächsklima herrscht und so versucht wird die anstehenden Probleme gemeinsam zu lösen. Für mich ist es daher ein sehr angenehmes Gefühl auf ein Jahr zurückblicken zu können, in dem fast alle der geplanten Vorhaben wieder realisiert werden konnten. Dies war aber zum Teil auch nur durch die großzügige Unterstützung seitens des Landes Tirol möglich.

Besonders stolz sind wir auch darüber, dass wir gemeinsamen mit unserem Architektenteam für die Sanierung unserer Volksschule in der Kategorie "Öffentliche Gebäude" beim "Tiroler Sanierungspreis" mit dem 1. Platz ausgezeichnet wurden. Eine ganz tolle Auszeichnung für unsere Architekten und unsere Gemeinde als Bauherr.

Die Häuser und Geschäfte werden zwar von der Weihnachtsbeleuchtung erhellt, aber das fehlen der uns so lieb gewordenen Adventmärkte an den Samstagen bedrückt uns doch sehr. War es doch die Möglichkeit gerade in der leider so hektischen Adventszeit sich für ein paar Stunden mit Bekannten und Freunden zu treffen und die herrliche Atmosphäre der Märkte gemeinsam zu genießen. So kann man also nur für das kommende Jahr hoffen.

Für das Jahr 2022 ist auch in unserer Gemeinde wieder einiges geplant. Neben den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur wird wohl die Planung und die anschließende Umsetzung der "Begegnungszone" im Zentrum unser größtes Bauvorhaben sein. Auch die "Befestigung" der Hauptwege im Friedhof ist im Budget vorgesehen.



Am 27.02.2022 finden auch wieder die Wahlen des Gemeinderates sowie die Bürgermeisterwahl statt. Alle Brixleggerinnen und Brixlegger sind natürlich aufgerufen sich wiederum aktiv an der Wahl zu beteiligen und so ihr demokratisches Grundrecht auch dementsprechend auszuüben.

Ich danke wiederum allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in den Ausschüssen für die gute Zusammenarbeit und den Vereinen und Körperschaften für den vorbildlichen Einsatz und das unermüdliche, freiwillige Engagement. Der Dank gilt auch allen Mitarbeitern und Bediensteten unserer Gemeinde. Ganz besonders danken möchte ich aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im St. Josefsheim die nun schon seit Mitte März letzten Jahres unter den schwierigsten Bedingungen ihre Arbeit an unseren Heimbewohnern mit soviel Herz und Engagement verrichten.

Im Namen des Gemeinderates und im eigenen Name wünsche ich allen Brixleggerinnen und Brixleggern Frohe Weihnachten und für das Jahr 2022 Glück und Zufriedenheit, vor allem aber Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Euer Bürgermeister Ing. Rudi Puecher

35 Jahre bestens betreut

Elisabeth Sternat – ein Leben für Chronik und Kultur in Brixlegg



Wenn die pensionierte Volksschullehrerin im "Unruhestand" auf ihr Leben zurückblickt, gibt es viele glückliche Begebenheiten, die ihr ein reiches Leben bescherten. Bereits in ihrer Familie und in ihrer Jugend spielte Musik eine große Rolle - bei verschiedenen Chören, auf dem Klavier, am Konservatorium und mit 18 Jahren auf der Kirchenorgel.

Die ersten Dienstjahre führten Lisi 1965 nach Inneralpbach in die dreiklassige Volksschule und hier begann auch der Einstieg in das Vereinsleben von Alpbach, in den Kirchenchor, in den Theaterverein, bei den Anklöpflern, und Prof. Peter Moser, Leiter der Volksmusikabteilung im ORF, überließ der jungen Lehrerin oft das Spiel auf der Orgel.

Zurück in ihrer Heimatgemeinde Brixlegg ergaben sich ab 1971 viele Möglichkeiten, im Kulturleben mit dabei zu sein und den Kindern die Geschichte ihres Heimatortes näherzubringen. 1976 lernte Lisi auf einer Bildungsreise ihren späteren Mann Wolfgang kennen, der die jährlichen Reisen in Lichtbildervorträgen der Öffentlichkeit näherbrachte, und sie auch bei ihren Aktivitäten unterstützte.

Ab 1986 wurde Lisi für drei Perioden in den Gemeinderat gewählt. Bürgermeister Hans Moser ersuchte um den Aufbau einer Ortschronik und die Übernahme des Kulturausschusses. In den Vereinsfunktionen war sie 15 Jahre Oberschützenmeisterin der Schützengilde (sie ermöglichte die Unterkellerung des Schießstandes und als erste Schützengilde des Bezirkes die Umstellung auf elektronische Schießstände), 8 Jahre Obfrau im Sozial- und Gesundheitssprengel mit Einführung der für viele entlastenden Tagesbetreuung, beteiligte sich am Aufbau des Tiroler Bergbau- und Hüttenmuseums und war auch im Bienenzucht- und in Sportvereinen tätig. Für die Vereine schrieb sie zahlreiche Berichte, fotografierte und archivierte. Von 1992 bis 1998 befasste sie sich als Vizebürgermeisterin intensiv mit dem Gemeindegeschehen. Als 1994 das neue Gemeindeamt im ehemaligen Gasthof "Goldener Hirsch" bezogen werden konnte, erhielt auch die Ortschronik Räumlichkeiten, 2019 wurde die ehemalige

Wirtsstube für die Ortschronik zur Verfügung gestellt.

Als im Mai 2003 die "Hofübergabe" von Georg Anker als Bezirkschronist von Kufstein an Lisi Sternat erfolgte (sie war die erste Bezirksverantwortliche in Tirol), versprach sie, sich "mit ganzer Kraft" für dieses Ehrenamt einzusetzen und sie hat dies mit größter Ausdauer und bewundernswertem Elan durch 16 Jahre durchgehalten. Selbst ein gesundheitlicher Einbruch konnte ihr Engagement nicht schmälern.

In zahlreichen heimatkundlichen Beiträgen für die Gemeindezeitung und in Chronik-Ausstellungen, unterstützt von ihrem Stellvertreter Alfons Putzer aus Münster, ließ sie die Öffentlichkeit an ihrem historischen Wissen teilhaben. Die neue Bezirkschronistin organisierte regelmäßige Treffen und Stammtische, Besichtigungen und Schulungen zur Weiterbildung. Mit ihrer besonderen Herzlichkeit verstand sie es, ihre Mitchronisten/innen zu außergewöhnlichen Leistungen zu motivieren. Die jährlichen Bezirkstage wechselten in den einzelnen Orten, und die Bürgermeister zeigten großes Interesse an den Veranstaltungen, bei denen es zu regem Informationsaustausch kam.

Der große Wunsch der Bezirkschronistin war der Aufbau einer Unterländer Chronistenbibliothek. Trotz Vorfinanzierung aus Eigenmitteln blieb es einstweilen nur beim Ankauf eines historischen Saales mitten in Brixlegg. Ein Anfang ist dennoch gelungen: ein Teil der Bezirkschronistenbibliothek ist im schönen "Chronikstüberl" im Gemeindehaus untergebracht, allerdings mit beschränktem Raumangebot. Da die Ortschronik von Brixlegg noch viel "Aufarbeitungszeit" benötigt, entschloss sich Lisi im Herbst 2019 ihre Bezirksfunktion in jüngere Hände zu legen. Als Ortschronistin hat sie bisher an die 140 Ordner Chronik, zahlreiche Dokumentationen und Vereinschroniken verfasst. Sehenswert sind auch ihre umfangreiche Sterbebildchensammlung und die über 500 Seiten starke Bezirkschronik.

Für ihren unermüdlichen Einsatz ist Lisi Sternat 2005 mit der Landesverdienstmedaille und 2006 mit dem Ehrenring der Gemeinde Brixlegg ausgezeichnet worden.

Janke

Text: Helmut Hörmann

Die Marktgemeinde Brixlegg bedankt sich herzlich für die vielen Stunden im Dienste der Ortschronik Brixlegg, die von Lisi Sternat bestens betreut wird.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022

Die Landesregierung hat am 24. November 2021 im Landesgesetzblatt die allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und Bürgermeisters ausgeschrieben.

Am Sonntag, den 27. Februar 2022 finden in allen Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Landeshauptstadt Innsbruck und den Gemeinden Matrei am Brenner, Mühlbachl und Pfons (Gemeindevereinigung) sowie der Gemeinde Wängle die allgemeinen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt.

Als Tag der engeren Wahl des(r) Bürgermeisters(in) wird Sonntag, der 13. März 2022, bestimmt.

Als Stichtag wurde der 15. Dezember 2021 bestimmt.

Wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger und jede Unionsbürgerin, der/die

- in der Gemeinde seinen/ihren Hauptwohnsitz hat, es sein denn, dass er/sie sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein/ihr Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist,
- b) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und
- spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist, abgesehen vom Wahlalter, nach dem Stichtag zu beurteilen.

Die Anzahl der Gemeinderäte je Gemeinde beträgt nach § 22 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 je Einwohnerzahl neun bis 21 Mandatare. In der Marktgemeinde Brixlegg werden auf Basis der Einwohnerzahl des endgültigen Endergebnisses der letzten Volkszählung (Stichtag 31. Oktober 2011) 15 Gemeinderäte gewählt.

am Sonntag, 27.02.2022





Übersicht über Fristen:

- Wahlvorschläge können frühestens am Stichtag, das ist der 15. Dezember 2021, und spätestens am 28. Jänner 2022, 17.00 Uhr, eingebracht werden.
- Das Wählerverzeichnis wird im Zeitraum 04. Jänner bis 11. Jänner 2022 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.
- Der früheste Zeitpunkt für die Beantragung einer Wahlkarte ist der Tag der Wahlausschreibung (24. November 2021). Wahlkarten können schriftlich bis zum 23. Februar 2022 und bis zum 25. Februar 2022, 14.00 Uhr, mündlich beantragt werden.
- Die Gemeindewahlbehörde hat den Wahlort (Wahllokal), die Wahlzeit und die Verbotszone bis spätestens
 22. Februar 2022 zu bestimmen und kundzumachen.

WAHLEN 2022

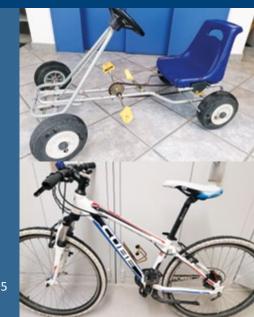
Verloren? Gefunden!

Das Fundamt (im Meldeamt) der Marktgemeinde Brixlegg nimmt Fundgegenstände entgegen, ermittelt die VerlustträgerIn und gibt die Fundgegenstände zurück.

Gelingt das nicht, wird der Fundgegenstand vom Fundamt für 1 Jahr aufbewahrt. Die Aufbewahrung der Fundgegenstände erfolgt im Meldeamt (Tel: 05337/62277-16)

Aktuelle Fundgegenstände:

- 1 breiter Silberring
- 1 GoKart blau
- 1 Mountainbike Cube 260 race, weiss, blau, rot (Jugend)



Diverse Baumaßnahmen



Beim Bahnhof Brixlegg wurde die 2. Ausbaustufe des Park & Ride-Parkplatzes Mitte November fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben. In der rund viermonatigen Bauzeit wurden 119 zusätzliche Stellplätze westlich angrenzend an den bestehenden Parkplatz errichtet.

Weites wurden in diesem Zuge beim nördlichen Vorplatz 4 Stellplätze für Elektrofahrzeuge und 8 Stellplätze für Kurzparker mit einer begrenzten Parkdauer von 10 Minuten adaptiert. Die Errichtungskosten sind zu 50 % von der ÖBB, zu 25 % vom Land Tirol und zu 25 % von den umliegenden Gemeinden zu tragen.

In Zimmermoos wurde die **Gemeindestraße** zwischen den Anwesen Schwarzenberg (Abzweigung Holzalm) und Mauken auf einer Länge von rund 850 m neu asphaltiert.

Es kam das sogenannte Fräsrecyling-Verfahren zur Anwendung. Bei der zeit- und kostensparenden Ausführungsvariante wird in einem Arbeitsgang der bestehende Asphalt abgetragen und ein homogener Unterbau geschaffen. Die Arbeiten wurden nach dem darauffolgenden Aufbringen des Asphaltbelages und der Wiederherstellung der Bankette nach einer effektiven Arbeitszeit von insgesamt nur 4 - 5 Tagen abgeschlossen.

5 zusätzliche Stellplätze für KFZ wurden im Bereich des Bergbau- und Hüttenmuseums errichtet. Die zusätzlichen Parkplätze werden insbesondere im Sommer für die Gäste des Freibades benötigt.











An alle frischgebackenen Eltern

legg ist es seit Jahren Tradition, allen Eltern herzlich zur Geburt ihrer Kinder zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen. Zweimal pro Jahr findet dazu eine kleine Feier in der Cafeteria im Haus der Generationen statt. Leider ist es heuer aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen, eine Feier abzuhalten.

Trotzdem dürfen wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Marktgemeinde Brixlegg nur jenen Familien gratulieren kann, die die Einwilligung zur Verarbeitung der persönlichen Daten unterzeichnet haben. Wir bitten deshalb alle Brixlegger Familien, die sich 2021 über Nachwuchs freuen konnten - falls noch nicht erledigt - die erforderliche Einwilligungserklärung im Marktgemeindeamt Brixlegg, Sekretariat (Anna Lena Margreiter) auszufüllen.

Aufgrund der Corona-Situation ist derzeit die Abhaltung einer Feier nicht möglich. Daher werden Sie von uns verständigt, ab welchem Zeitpunkt Sie im Sekretariat der Marktgemeinde Brixlegg das Geschenk abholen können.

Aus der Bücherei



Die 5 Tibeter? Nein: Die 12 Tiroler

Toni Innauer, Skisprung-Olympiasieger, Sportdirektor im ÖSV und Trainer der Superadler bietet in seinem Buch faszinierende Gegenrezepte zur Bewegungsverarmung für Alt und Jung. 12 Übungen für Körper und Seele. Fit bleiben mit Inspiration aus der Bücherei!

Bei "Wild Like A River"

In der Marktgemeinde Brix-

von Kira Mohn darf die Romantik nicht zu kurz kommen. Auch der 2. Band dieser Serie "Free Like The Wind" wartet schon in der Bücherei!

Der erste letzte Tag

Sebastian Fitzek schreibt über Spiegel-besteinen Roadtrip zweier sehr unterschiedlichen Menschen, die einen Tag verbringen, als wäre es ihr letzter, voller Komik, Dramatik und unvorhersehbaren Abzweigungen. Spiegel-Bestseller in der Bücherei!



Das Team der Bücherei Brixlegg wünscht allen seinen Lesern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und.... bleibt gesund!!!



Weihnachtsbäume in Brixlegg

Herzlichen Dank für die schönen Weihnachtsbäume, die wir vor unserem Gemeindeamt, dem Herrnhausplatz und in Mehrn bei der Kirche aufgestellt haben. Diese sollen für eine festliche Stimmung sorgen.

Einen Dank an:

Hannes Thaler und Alfons Berghofer



Aus dem Gemeinderat

Budget 2022 (vorbehaltlich GR Sitzung 14.12.2021)

Bgm Ing. Rudolf Puecher hat dem Gemeinderat am 18.11.2021 den Entwurf für die Anpassung der Gemeindeabgaben gültig ab 01.01.2022 vorgelegt.

	500 11 1 14 14		
Grundsteuer A	500 v. H. des Messbetrages		
Grundsteuer B	500 v. H. des Messbetrages		
Wasserzählermiete	pro Vj./ 1,50 m³ (2,50 m³)	€	4,3
	pro Vj./ 4 m³ Hydrus Ultraschallwasserzähler	€	8,8
	pro Vj./ 10 m³	€	13,2
	pro Vj./ Verbundzähler	€	78,3
	pro Vj./ über 40 m³	€	25,2
Wasserbenützungsgebühr	pro m³ der Bemessungsgrundlage	€	1,0
	Bauwasser (Vj. Pauschale ohne Zähler pro 1.000m³ Baumasse §2 Abs. 5 TVAG)	€	30,6
Wasseranschlussgebühr	pro m³ Baumasse (§2 Abs. 5 TVAG) netto	€	0,5
Kanalbenützungsgebühr	pro m ³	€	2,7
	Niederschlagswässer aus befest. Flächen über 500 m² pro m²/Jahr	€	0,1
Kanalanschlussgebühr	pro m³ Baumasse (§2 Abs. 5 TVAG) netto	€	5,5
Müllabfuhrgebühr	Grundgebühr		
	Haushalt pro Jahr	€	67,0
	Gewerbebetrieb pro Jahr	€	157,0
	Gastgewerbebetrieb pro Jahr	€	235,5
	Biogebühr pro Person/Jahr	€	19,2
	Biogebühr pro Gastbetrieb/Jahr	€	157,0
	Restmüllmenge pro Kilogramm	€	0,6
	60 Liter Müllsacke pro Stück	€	6,7
Hundesteuer	pro Hund/jährlich	€	97,0
	jeder weitere Hund/jährlich	€	194,0
Kindergartengebühr	pro Kind/Monat	€	40,0
Grabgebühren (Kategorie A)	Urnengrab	€	160,0
(Gebühren für die ersten 10 Jahre)	Einzelgrab	€	160,0
	Doppelgrab	€	320,0
	Dreifachgrab	€	480,0
	Nach 10 Jahren Verlängerungsgebühr von je 5 Jahren: halbe Grabgebühr		
Schwimmbadgebühr	Tageskarte Erwachsene	€	4,5
	Tageskarte Kinder	€	2,0
	Tageskarte ab 14.00 Uhr Erwachsene	€	3,0
	Kurzbadekarte ab 17.00 Uhr /tgl.	€	2,0
	Saisonbadekarte Kinder	€	20,0
	Saisonbadekarte Jugendliche	€	30,0
	Saisonbadekarte Erwachsene	€	45,0
	Kabine Saison	€	30,0
	Kästchen Einsatz pro Tag	€	3,5
	Kästchen Gebühr pro Tag	€	0,5
Theatergebäude	Miete Theatergarten pro Tag	€	50,0
	Miete Theater pro Tag	€	100,0
	Heizkostenersatz pro kWh	€	0,0

Hinweis betreffend die Pflichten der Anrainer gem. § 93 StVO 1960

Seitens der Marktgemeinde Brixlegg wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 – STVO 1960, BGBl. 1960/159 idgF hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

- (1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.
- (1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
- (2)) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.
- (6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Marktgemeinde Brixlegg weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Marktgemeinde Brixlegg handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.



Die Marktgemeinde Brixlegg ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

30-jähriges Jubiläum



Zum 30-jährigen Jubiläum des Sozialsprengels dachte der Vorstand auch an die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer/innen, die immer wieder den Betrieb unterstützen und helfen, wo es nötig ist: die Essen-auf-Rädern-Fahrer, die Helfer in der Tagesbetreuung, die regelmäßigen Betreuer.

Mit den Vorstandsmitgliedern ging der diesjährige Ausflug nach Wilten zum TIROL-PANORAMA, hier beeindruckte die neue Ausstellung, die früher im Rundgemälde beheimatet war. Zum Abschluss gab es noch ein Stelldichein beim Andreas-Hofer-Denkmal mit einem Gruppenfoto.

Ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank gehörte auch dazu. Wie jedes Jahr chauffierte Vorstandsmitglied Josef Moser ("Kals'n Joe") den großen Bus der Firma Gabriel Moser, die auch heuer wieder keine Rechnung stellte. Vielen Dank dafür!

Der Sozialsprengel mit seinem Vorstand ist froh, dass es immer wieder Freiwillige gibt, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.

Text und Foto: Lisi Sternat

101 Jahre alt

Unser Tausendsassa und Ehrenkapellmeister Dr. Ludwig Ascher hat am 6. Oktober 2021 seinen 101. Geburtstag gefeiert. Täglich verbringt er in seiner Wohnung in der Reichenauer Straße vor allem die Abende, um an seinem PC aus seiner Erinnerung niederzuschreiben, was für die Nachwelt interessant ist.

Vielseitig war der Ludwig, er erbrachte vor allem auf kulturellem Gebiet eine Reihe von Leistungen.

Seit 1935 ist er Mitglied der Marktmusikkapelle Brixlegg als Flötist, Klarinettist, Schriftführer und Mitglied der Burschenmusikkapelle; Mitglied des Kirchenchors, der Liedertafel, des Streichorchesters Brixlegg, Begründung der Tanzkapelle Rofan und Aufbau und Eröffnung des Kinos.

Dr. Ludwig Ascher wurde 1920 in Kramsach geboren, die Eltern erbauten in Brixlegg am Mariahilfbergl ein Haus. Der junge Ludwig musste 1934 aus gesundheitlichen Gründen die Schule abbrechen, er wechselte zu den Montanwerken, spielte Blas- und Streichinstrumente. Mit 18 Jahren kam er zur Militärmusik des Luftnachrichtenregiments nach München und zu einer Bordmusik auf einem Rheinschiff, das waren die letzten Friedenserinnerungen.

Im Weltkrieg erlebte Ludwig viele Brennpunkte, 1944 kam eine schwere Verwundung am Fuß dazu. Wieder daheim, gab es Hochzeit mit Hedwig, zwei Kinder stellten sich ein.

1952 wurde er zum Kapellmeister gewählt, baute die Kapelle neu mit 53 Mann auf, erbaute ein neues Probelokal, 30 Jung-Musikanten wurden kostenlos ausgebildet. Ascher arbeitete nun im Gemeindedienst, studierte Jus und wechselte 1959 zur Finanzlandesdirektion und zum Zoll.

1955 begannen die ersten Auslandsreisen, der Besuch des Papstes Pius XII. in Rom, das Mandelblütenfest in Sizilien und weitere Reisen, wobei die "Brixlegger" 48 komplette Uniformen und Trachten erhielten. Neue Instrumente wurden angeschafft.

Dr. Ascher arbeitete als Lokalberichterstatter bei verschiedenen Zeitungen, verfasste verschiedene Biographien und beteiligte sich am "Brixlegg - Buch". Gemeinderat unter Bürgermeister Rudi Puecher überreichte ihm das Kulturabzeichen der Marktgemeinde.

Dr. Ludwig Ascher ist nach wie vor gerne gesehener Gast bei der heimischen



Marktmusikkapelle und interessiert sich ständig bei seinen Kameraden und Freunden. In mehreren Chronikbänden hat er die Historie der "Brixlegger" aufgearbeitet, weiters gibt es ein Chronikbuch über "Kirchliches, Musik und Besonderheiten" und sein jüngstes Werk ist vor einigen Wochen in die Buchbinderei überstellt worden.

Hoffen wir, dass uns Dr. Ludwig Ascher als jung gebliebener Jubilar lange noch geistig so rege und frisch für Brixleggs Chronik zur Verfügung stehen kann.

Ludwig, bleibe gesund und erhalte Dir Deinen Humor und Deine positive Welteinstellung! Wir Brixlegger wünschen es Dir! Alles Gute zum 101. Geburtstag!

Herzlichen Glückwunsch

Neue Vereinsmeister

bei den Leichtathleten

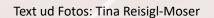
Nach zweijähriger Pause konnte am Nationalfeiertag wieder eine Vereinsmeisterschaft der Leichtathleten ausgetragen werden. Traditionell werden aus allen Trainingsgruppen und den Eltern Mannschaften zusammengelost, die sich dann in einem 5 Kampf mit anschließendem Biathlon messen konnten.

Nach den Bewerben Zielwerfen, Weitspringen, Medizinballstoßen, Hindernissprint und Vortexwurf standen die VereinsmeisterInnen 2021 fest: "Die Kleinen Kreativen" siegten vor "den Unbesiegbaren" und dürfen sich nun ein Jahr lang Vereinsmeister nennen. In der Einzelwertung konnten Karin Bauer und Christian Moser überzeugen.

Stimmung und Wetter waren hervorragend und nach der sportlichen Leistung gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit selbstgemachten Köstlichkeiten.



Vereinsmeisterin Karin und Vereinsmeister Christian







BSV Navajos Brixlegg- Reith i.A.

Sehr erfolgreiches Jahr 2021 für unsere Bogenschützen!

Anfang des Jahres hatte uns alle Corona noch voll im Griff. Aufgrund der Ausnahmeregelung im Spitzensport konnten einige unserer Schützen dennoch regelmäßig trainieren, und sogar an Bewerben teilnehmen!

Als die Coronaregeln im Frühling dann gelockert wurden, und ein normales Nachwuchstraining wieder möglich wurde, wurden wir regelrecht gestürmt von Kindern und Jugendlichen die unseren Sport probieren wollten. Um den Andrang bewältigen, und die Qualität steigern zu können, absolvierten 3 unserer Betreuer die Ausbildung zum Übungsleiter.

Auch das Turniergeschehen nahm wieder Fahrt auf, und unsere Turnierschützen sind schon fester Bestandteil auf den Treppchen bei den diversen Nationalen Bewerben wie die folgende Aufzählung eindrucksvoll zeigt:

4x Staatsmeistertitel:

jeweils in der Mannschaft für: Nora Schlechter, Hannah Brandstetter und Oliver Brandstetter(2x)

1x ÖSTM 3. Platz

Einzel durch Nora Schlechter

Neue Österr, Rekorde

7x durch Hannah Brandstetter in der AK. Schüler2 und Kadetten

WM Teilnahmen

Durch Oliver Brandstetter in Polen 33. Rang und Melein Thilo in Ungarn 17. Rang

Österreichische Meisterschaften gesamt

- 1. Platz durch Hannah Brandstetter und Karoline Grimmel
- 2. Platz durch Mario Schneider(2x), Oliver Brandstetter, Fabio Klausner, Monja Brandstetter, Nora Schlechter, Thilo Melein
- 3. Platz durch Nora Schlechter, Oliver Brandstetter, Hans Jürgen Schlechter, Monja Brandstetter und Thilo Melein

Tiroler Meisterschaft

- 1. Platz Andreas und Stefan Beck, Karoline Grimmel, Hannah- und Oliver Brandstetter, Mario Schneider
- 2. Platz Nora Schlechter
- 3. Platz Nora Schlechter, Fabio Klausner, Monja Brandstetter

Des Weiteren gab es natürlich noch einige Spitzenplatzierungen bei diversen nationalen und auch internationalen Sternturnieren!

Wir bedanken uns herzlich bei den Gemeinden Reith und Brixlegg, sowie bei allen Sponsoren und Gönnern für die tolle Unterstützung! Ohne eure Mithilfe wären die oben genannten Erfolge nicht möglich gewesen!

Abschließend wünschen wir euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, sowie viel Gesundheit, die in dieser herausfordernden Zeit wohl besonders wichtig ist!

Text und Foto: Hans-Jürgen Schlechter



Tiroler Landes Meisterschaft 2021 Absam. Von links nach rechts: Obmann Hans Jürgen Schlechter, Coach Günter Brandstetter, Stefan Beck, Andreas Beck, Fabio Klausner, Monja Brandstetter, Hannah Brandstetter, Nora Schlechter, Mario Schneider, Karoline Grimmel, Oliver Brandstetter, Thilo Melein, Roman Fischer.

Ausgabe 4/2021 13

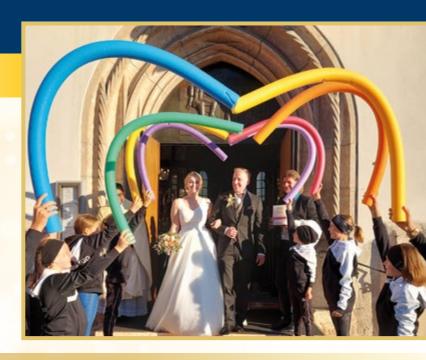
TWV Brixlegg

Hochzeit Selina und Martin

Nach der coronabedingten Verschiebung vom Vorjahr, konnten sich unser Ausschussmitglied Martin Klotz und seine Selina am 09. Oktober 2021 endlich das JA-Wort geben.

Liebe Selina, lieber Martin, wir freuen uns mit Euch und möchten nochmals herzlich gratulieren. Für die Zukunft wünschen wir uns viele Nachwuchsschwimmer und Euch natürlich alles Gute!

Text und Foto: Maria Mader



Firma Zobl ehrt langjährige Mitarbeiter



Im Rahmen einer kleinen Feier mit Geschenksübergabe, war es für Firmeninhaber Andreas Zobl eine Freude gleich 14 Mitarbeiter für ihr Engagement und ihre langjährige Firmentreue zu ehren.

Erwähnenswert ist auch, dass viele der Geehrten schon als Lehrlinge in der Firma Zobl ausgebildet wurden.

v.l.n.r.: Christian Moser 20 Jahre, Thomas Sappl 21 Jahre, Tanja Radinger 16 Jahre, Alois Kostenzer 20 Jahre, Firmeninhaber Andreas Zobl, Emmerich Moser 20 Jahre, Michael Moser 25 Jahre, Lukas Unterrainer 15 Jahre, Manfred Haaser 20 Jahre Weiters wurden geehrt: Daniela Hohlrieder 16 Jahre, Tobias Rupprechter, Christina Bischofer und Robert Lengauer 13 Jahre David Nederegger und Margit Reiter 10 Jahre

Auszeichnung:

Verleihung des Prädikats "Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb" im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter durften wir diese für uns sehr wichtige Auszeichnung entgegennehmen.

Zurzeit werden in unserer Firma 14 Lehrlinge ausgebildet und wir werden auch in Zukunft bemüht sein, unseren Lehrlingen eine hervorragende Ausbildung zu ermöglichen.

Text und Foto: Elektro Zobl GmbH



Brixlegg ehrt seine

erfolgreichsten Sportler

Nach einer "Corona-Pause" im Jahr 2020 lud der Sportausschuss unter Obmann Martin Knapp am Freitag, 08.10.2021 zur Sportlerehrung ins Gasthof Herrnhaus ein.

Geehrt wurden jene Sportler die diese Kriterien erfüllt haben:

- 1.Rang- Bezirksmeisterschaften
- 1. bis 3. Rang Landesmeisterschaften
- 1. bis 5. Rang Österr. Meisterschaften
- Teilnahme an EM/ WM/ Olympischen Spielen

Text: Marktgemeinde Brixlegg

Fotos: Lisi Sternat















125 Jahre Raiffeisen Bezirksbank Kufstein

15 Jahre Raiffeisen in Brixlegg

Am 23. Februar 1896 fand im Gasthof "Zur Alten Post" in Wörgl die Gründung des "Spar- und Darlehenskassen-Vereines für die Pfarrgemeinde Wörgl" statt. Dieser Tag markiert den Beginn der jetzigen Raiffeisen Bezirksbank Kufstein. Dieses 125-Jahre-Jubiläum war der Anlass, eine Chronik über die Geschichte der ursprünglich 15 eigenständigen Raiffeisenbanken sowie ihrer Orte zu erstellen.

Mut war die Voraussetzung für die Gründung einer Genossenschaft, denn deren Mitglieder hatten jeweils in unbeschränkter Höhe mit ihrem eigenen Vermögen für diese Genossenschaft zu haften, so auch in Brixlegg: Am 18. März 1906 schritten fortschrittlich und vorausschauend denkende, aber auch mutige Brixlegger Bürger und Bauern zur Gründung des "Spar- und Darlehenskassen-Vereines für die Gemeinde Brixlegg". Die Genossenschafter wählten den

Webermeister und Bauern Johann Mittner zu ihrem ersten Obmann und den Gemeindevorsteher und Elektrizitätswerksbesitzer Jakob Vogler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Die Verantwortung für die wichtige Position des Zahlmeisters wurde an den Einbergerbauern Peter Ausserer übertragen, in dessen Stube von 1906 bis 1914 die Geschäfte abgewickelt wurden. Die Einberufung zum Kriegsdienst beendete seine Tätigkeit als Zahlmeister, er fällt 1915 an der Südfront gegen Italien.

Gründungsobmann Johann Mittner bekleidete das Amt des Zahlmeisters 26 Jahre lang (1914 bis 1940) und erwarb sich in dieser schwierigen Zeit große Verdienste um den Fortbestand der Raiffeisenkasse.



Johann Mittner



Bürgermeister Jakob Vogler (Foto: Chronik Gemeinde Brixlegg)



Peter Ausserer, Erster Zahlmeister

Der Zerfall der Österreichisch-Ungarischen Monarchie begleitet von einer schweren Inflation und dem Zusammenbruch der Kronenwährung führte zu einer massiven Vertrauenskrise in eine stabile Währung. Die herrschende Geldknappheit wurde durch die Herausgabe von Notgeld gelindert, und die damals im Gemeindeamt untergebrachte Brixlegger Kasse leistete als zentrale Geld-Drehscheibe einen wichtigen Beitrag im Kampf um Arbeit und Brot.

Die dreißiger Jahre waren für die Gemeinde und mit ihr auch für die Raiffeisenkasse schwierige Zeiten. Wolfgang Rebitsch schreibt im Brixlegger Ortsbuch darüber:

Schon Anfang der dreißiger Jahre war die Gemeinde unter Bürgermeister Sigwart in ernsten Geldnöten. Verschiedene Hilfsansuchen, selbst an den Präsidenten der Nationalbank, brachten keinen Erfolg. Immer mehr Arbeitslose bevölkerten die Straßen Brixleggs. Der einst blühende Fremdenverkehr - 1929 waren noch



36.400 Nächtigungen zu verzeichnen - war durch die von Deutschland verhängte "1000-Mark-Sperre" fast zur Gänze zum Erliegen gekommen. So waren im Sommer 1934 nur 6 reichsdeutsche Gäste in Brixlegg gemeldet worden. Kredite konnten nicht mehr zurückgezahlt werden, die damalige Raiffeisenkasse unter Obmann Josef Rebitsch hatte größte Probleme mit säumigen Schuldnern."

Aus der Chronik

Die seit 1939 im "Mesnerhäusl" am Herrnhausplatz untergebrachte Raiffeisenkasse wurde am 19. April 1945 durch Bombenschäden schwer beschädigt.



Mesnerhäusl – Sitz der Raiffeisenkasse von 1939 – 1959

Dazu eine Anekdote aus Wolfgang Rebitschs Buch: "Unterlandler G'schichtn": Das Geldinstitut musste für einige Zeit in die Weinkellerei und Brennerei Schwarzenberger im Oberdorf übersiedeln. Hartnäckig hielt sich noch lange das Gerücht, dass das Geld in Brixlegg stark nach Schnaps gestunken hätte. Viel war sicherlich nicht zu "erschnuppern", denn der Geldumlauf war bei Kriegsende zum Erliegen gekommen. Betriebsinhaber Bartl Schwarzenberger vulgo "Baschtei", ein weitum bekannter Weinhändler, und seine fleißige Frau Rosa, geb. Stöcklhuber, haben immer abgestritten, dass Geld und Schnaps zusammengekommen seien. Eine kleine lustige Anekdote in einer für den Ort so traurigen Zeit!

Der allgemeine Wirtschaftsaufschwung verbunden mit einem prosperierenden Fremdenverkehr führte zu einer kontinuierlichen Steigerung des Geschäftsvolumens, sodass man sich gezwungen sah, die räumliche Beengtheit im "Mesnerhäusl" durch einen Neubau zu beenden. Am Weltspartag 1959 konnte im neuen Geschäftshaus am heutigen Standort der Betrieb aufgenommen werden.

Die folgenden Jahre brachten eine komplette Umorganisation der Raiffeisenbank:

Im Jahre 1990 fusionierte die Raiffeisenbank Brixlegg mit der Raiffeisenkasse Rattenberg-Radfeld. Die positive Entwicklung setzte sich fort. Mit der Fusion mit der Raiffeisenbank Kramsach zur nunmehr als "Raiffeisenbank Mittleres Unterinntal" firmierenden Bank im Jahr 1994 war mit 5.000 Mitgliedern bereits beinahe jeder zweite Einwohner des Einzugsgebietes Miteigentümer an der Genossenschaft. Die Fusion mit der Raiffeisenbank Breitenbach im Jahre 2002 stellte den Abschluss der regionalen Zusammenschlüsse dar.

"Gemeinsam mit starken Partnern in die Zukunft" unter diesem Motto wurde von der Generalversammlung im Jahre 2015 der Beschluss zur Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Wörgl Kufstein eGen gefasst.



Seither sind die Bankstellen der ehemaligen Raiffeisenbank Mittleres Unterinntal Teil eines der größten Raiffeiseninstitute Österreichs und ein starker und attraktiver Partner für die Menschen und Unternehmen in ihrer Region.



Zur Chronik: Das nun vorliegende Werk beinhaltet nicht nur die Geschichte der ursprünglich 15 selbständigen Raiffeisenbanken, sondern auch die Geschichte der Orte vor 125 Jahren. Ein begrenztes Kontingent an gedruckten Exemplaren wurde für Kunden und Mitglieder reserviert. Fragen Sie in der Bankstelle Brixlegg oder lesen Sie das gesamte Werk auf www.rbk.at/125Jahre.

Text und Foto: RBK Chronik, Toni Scharnagl

Jahresrückblick Obst-&Gartenbauverein



dürfen mit frohen Erinnerungen darauf zurückblicken. Auch wenn wiederum nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, so konnten wir in diesem Jahr doch das Beisammensein einige Male genießen und unseren Wissensdurst bei interessanten Themen stillen.

- Mit dem Thema "Gemüsepflanzen selbst vorziehen" als Webinar wurde Anfang des Jahres online gestartet.
- Dann durfte der Vorstand im Juni bei der Gestaltung und Bepflanzung der neuen Terrasse vom Tageszentrum Zommkemma in Brixlegg mithelfen.
- Im Juli wanderten wir unter dem Motto "Kräuterhoagascht" mit regem Erfahrungsaustausch zur Höslkapelle und wurden danach beim Oberthaler bestens mit einer Jause versorgt.

Das Highlight und auch der Abschluss des heurigen Jahres war im September die Vereinswanderung "Übern Gartenzaun schaun", wo uns die Initiative "Natur im Garten" nähergebracht wurde. Dabei durften wir vier Gärten (alle mit der "Natur im Garten"-Plakette ausgezeichnet) unserer Mitglieder in Brixlegg besuchen und staunten, wie verschieden die Gärten sein können, deren Besitzer ein naturnaher Garten ein Anliegen ist. Zum Abschluss ließen wir den Tag im letzten Garten bei einer regionalen Jause ausklingen.

Hiermit dürfen wir uns nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden und Teilnehmer/innen für die gelungenen Veranstaltungen in diesem Jahr bedanken!

Auch im nächsten Jahr freuen wir uns über zahlreiche Veranstaltungen mit euch – unter anderem stehen unser 10-jähriges Vereinsjubiläum und Neuwahlen an!

Bei Interesse am Verein bitte bei Obfrau Maria Larch unter alpbachtal.ogv@gmail.com oder 0664/1552992 melden.

Wir wünschen allen Gartenfreundinnen & Gartenfreunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Text und Foto: Maria Larch



Brixlegg: Sanierte Volksschule

Nach über 1-jähriger, Corona bedingter Verspätung, konnte am 1. Oktober 2021 endlich die Einweihung der sanierten Volksschule vorgenommen werden. Zahlreiche Gäste sind der Einladung der Gemeinde gefolgt. Das Land Tirol wurde durch die Landesrätin für Bildung und Kultur Frau Dr. Beate Palfrader in Begleitung von Dr. Bettina Ellinger und Andrea Weisskopf vertreten. Die Weihe wurde von Pfarrprovisor Dr. Binumon John durchgeführt. Neben zahlreichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten waren auch Bürgermeister der Nachbargemeinden sowie zahlreiche Vertreter der am Bau beteiligten Firmen anwesend. Ein besonderer Gruß galt aber den anwesenden Direktorinnen und Direktoren unserer Schulen und vor allem Frau Dir. Renate Reisigl und ihrer Nachfolgerin Frau Dir. Dr. Renate Kollnig mit allen anwesenden Lehrerinnen und Lehrern, Freizeitbetreuerinnen, Stützkräften sowie unserem Schulwart mit seinem Team. Musikalisch wurde der Festakt durch eine Abordnung der Marktmusikkapelle Brixlegg umrahmt.

Die Volksschule ist seit 1967 in Betrieb und hat natürlich den aktuellen und zukünftigen Pädagogischen Herausforderungen nicht mehr entsprochen. Energietechnisch war das Schulgebäude total veraltet und so konnte man in den Wintermonaten öfters Kinder in der Fensterreihe mit einer Jacke sitzen sehen. Nach der Durchführung eines Architektenwettbewerbes wurde das Büro "Architekturhalle" (Arch. Raimund Wulz) aus Telfs mit der Planung beauftragt. Durch die klaren Vorstellungen der "Nutzer" ist den Planern ein tolles, den zukünftigen Bedürfnissen optimal angepasstes Konzept gelungen. Heute präsentiert sich die sanierte Volksschule als eine Schule, die den zukünftigen, pädagogischen Herausforderungen mehr als gewachsen ist. Sie ist natürlich behindertengerecht und durch die Verlegung des Eingangsbereiches konnte auch ein Autofreier Schulhof im "Schulcampus"





v.l.n.r.: Bgm. Ing. Rudi Puecher, Bildungs-Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Direktorin Renate Reisigl, designierte Direktorin Renate Kollnig

geschaffen werden. Das Energetische Konzept wurde von der Energie Tirol in Zusammenarbeit mir unserem KEM-Manager ausgearbeitet und daher ist das Gebäude Energietechnisch natürlich auf dem letzten Stand. So konnte der Heizwärmebedarf von 165 auf 15 kWh/m² reduziert werden, was einer Einsparung von 100 to. CO² pro Jahr entspricht. Ein großer Teil des Strombedarfes wird durch eine neue PV-Anlage (42 kWp) am Dach der Schule abgedeckt. Durch die Umstellung der zentralen Heizanlage auf "Pellets" konnten unter dem Titel "Mustersanierung" sogar zusätzliche Fördermittel des Bundes in der Höhe von ca. € 360.000,lukriert werden. Das waren sicher auch die Fakten, weshalb die Marktgemeinde Brixlegg den "Tiroler Sanierungspreis" für das heurige Jahr in der Kategorie "Öffentliche Gebäude" gewonnen hat.

Die Bauarbeiten wurden im Juni 2019 gestartet und konnten trotz aller Corona bedingten Verzögerungen doch noch im August 2020 abgeschlossen werden.

Die Gesamtbaukosten inkl. aller Vorleistungen wie Wett-€ 8.753.000,-, wobei bewerb usw. betragen € 4,4 Mio. von der Gemeinde Brixlegg im Sinne von Eigenmittel aufgebracht werden mussten.

Die Sanierung der Volksschule Brixlegg ist ein Projekt, bei dem sich zeigt, dass durch frühzeitige Einbeziehung der "Nutzer" und optimaler Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Personen und Firmen ein tolles Ergebnis erzielen lässt. Damit wurden auch die Voraussetzungen für eine zukunftsweisende pädagogische Arbeit durch die Lehrerschaft geschaffen.

Allen die dazu beigetragen haben nochmals einen ganz herzlichen Dank.

Fotos: Rofan Kurier

Volksschule Brixlegg

Unser Zimmermoostag

Brixlegg "erleben" ist die Devise der 3a im Sachunterricht.

Gestartet wurde mit dem Ortsteil Zimmermoos. Den Vormittag verbrachten wir mit dem Gemeindeförster Christian Sautner. Ausführlich erklärte er uns viel über den Nutzen des Waldes. Er machte Spiele für alle Sinne, Gleichgewichtsübungen, stellte uns das Holztelefon vor usw.

Nach dem Waldvormittag machten wir eine kleine

Mittagspause und spazierten dann über den Grafenrieder-Höhenweg zum Hinterschwarzenbergerhof. Dort erwartete uns Bettina und Florian Unterberger mit einer sehr herzlichen Einladung zum "Jausnen" und einem Schätzspiel. Dann wurde uns viel über das Leben der Bienen, die Honiggewinnung und die Arbeit eines Imkers erzählt. Bettina stellte dann mit den Kindern noch einen Lippenpflegestift her.





Wir möchten uns sehr herzlich bei unserem Gemeindeförster und bei der Fam. Unterberger bedanken!

Text und Foto: Christa Rohregger

Ausflug ins Recyclingcenter Ahrental

Da es uns Lehrern ein großes Anliegen ist, der Jugend das richtige Mülltrennen zu vermitteln, ergab sich durch die Initiative unseres Umweltexperten Herrn Jeram Florian für die 3a, 4a und 4b der VS Brixlegg eine Fahrt ins Recyclingcenter ins Ahrental. Dort vermittelten uns zwei Umwelt-

pädagoginnen viel Interessantes und Lehrreiches zum Thema Abfall. Wir konnten sehen, wie die Abfallsammler tonnenweise Restmüll und Sperrmüll zur Aufbereitung ablu-

den. Danach wurde der Müll zermahlen und quaderförmig

gepresst in riesige Container verladen. Anschließend lösten wir, die Abfallchecker, in Gruppenarbeit verschiedene Müllsortieraufgaben und bekamen eine kleine Belohnung mit auf den Heimweg. DANKE an alle, die diesen Ausflug zu etwas Besonderem gemacht haben.

Text und Foto: Christa Rohregger



Brixlegger Schüler und Schülerinnen



Alle drei Brixlegger Schulen beteiligten sich heuer an der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton", bei der für arme Kinder vor allem in Osteuropa Weihnachtspakete gepackt werden. Heuer konnten wieder 65 Pakete mit Spielsachen, Süßigkeiten, Schulsachen, Hygieneartikeln und warmer Kleidung gefüllt werden. Anschließend wurden sie liebevoll eingepackt und an die Sammelstelle in Ebbs geliefert. Die Mädchen der ersten Klassen der Mittelschule halfen mit, alle Pakete im Auto der Lehrerin zu verstauen. Herzlichen Dank an alle LehrerInnen, Eltern und Kinder, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Fotos: Tina Reisigl-Moser





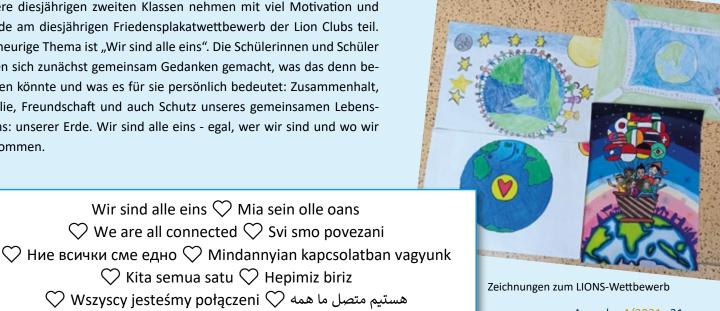
Die SchülerInnen der Volksschule



Die SchülerInnen der ersten Klassen der Mittelschule beim Einpacken ins Auto

Friedensplakatwettbewerb von Lions

Unsere diesjährigen zweiten Klassen nehmen mit viel Motivation und Freude am diesjährigen Friedensplakatwettbewerb der Lion Clubs teil. Das heurige Thema ist "Wir sind alle eins". Die Schülerinnen und Schüler haben sich zunächst gemeinsam Gedanken gemacht, was das denn bedeuten könnte und was es für sie persönlich bedeutet: Zusammenhalt, Familie, Freundschaft und auch Schutz unseres gemeinsamen Lebensraums: unserer Erde. Wir sind alle eins - egal, wer wir sind und wo wir herkommen.



igopimWszyscy jesteśmy połączeni igopimهستيم متصل ما همه

Wir sind alle eins \bigcirc Mia sein olle oans ○ We are all connected Svi smo povezani

Mittelschule Brixlegg

i-Pads für die Brixlegger MittelschülerInnen

Zwar wurden die i-Pads schon vor einigen Wochen geliefert, aber es fehlten die Lizenzen dafür. Diese Woche war es soweit, die Lizenzen sind gekommen und der EDV-Beauftragte der Mittelschule konnte die i-Pads für die SchülerInnen vorbereiten.

Am 23. und 24. 11. wurden diese an die SchülerInnen, die mit hoher Anspannung auf diesen Tag gewartet hatten, übergeben.

Einen ganzen Schultag wurden die Kinder der ersten und zweiten Klassen im Umgang mit den Geräten geschult. Am Ende des Tages konnten sie bereits ihr eigenes Emoji auf ihrem Tablet entwerfen. Herzlichen Dank an Franz Kitzbichler für die Gesamtorganisation dieses Projektes.

Für die Eltern wird ebenfalls noch ein Workshop angeboten. Nun sind die SchülerInnen gut gerüstet und können ihre Kompetenzen im digitalen Bereich in den nächsten Schuljahren in allen Fächern erweitern.

Die i-Pads begeistern die SchülerInnen und sie sind mit Eifer dabei. Die LehrerInnen wünschen sich, dass die jetzige Motivation für das Lernen lange anhält.



Mittelschule Brixlegg 2a





Gute Vorbereitung -

guter Schwung!



Aufwärmen in der ganzen Halle bei strahlendem Sonnenschein

Jede passionierte Schifahrerin und Schifahrer kennt das Gefühl am Ende des Sommers, wenn sich im Hinterkopf die ersten Bilder von verschneiten Bergen und steilen Abfahrten einschleichen. Was aber nun tun, um diese steilen Abfahrten mit Bravour zu meistern oder diese verschneiten Berge im Winter zu erklimmen?

Grundsätzlich kann man diesbezüglich das Sprichwort: "Gute Vorbereitung ist die halbe Miete!" als bare Münze nehmen. Auch der Schiklub Brixlegg hat sich das zu Herzen genommen und startete bereits kurz nach der Turnsaalvergabe Anfang Oktober mit der Planung für die folgenden Herbstwochen. Die Trockentrainings werden zwischen neun Trainern aufgeteilt, welche dann abwechselnd am Montagabend von 17:00 bis 19:45 die beiden Trainingsgruppen betreuen.

Besonders erfreulich dabei ist die Tatsache, dass sich die Kinder und Jugendlichen des Vereins nicht wie in der letzten

Saison mit einer Hälfte des Turnsaals begnügen mussten, sondern den ganzen Saal zur Verfügung haben. Dies hat die Vorbereitung um einiges erleichtert, da sich mit dem großzügigem Platzangebot das Training facettenreicher aufziehen lässt. Doch was kann man sich nun unter einer skiorientierten Vorbereitung für die Wintersaison vorstellen? In erster Linie geht es in den Wochen vor dem ersten Schneetraining darum, den Körper wieder langsam an die bevorstehenden Ansprüche beziehungsweise Belastungen heranzuführen. Dies kann auf verschiedene Art und Weisen passieren. Der Fokus liegt dabei stark auf Stabilisations- und Kräftigungsübungen, welche den Rumpf- sowie Knie- und Sprunggelenks Apparat stärken sollen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Koordination, sie ist vor allem bei den Jüngeren unter den Trainierenden zu fördern. Diese Maßnahmen sind enorm wichtig für eine erfolgreiche Skisaison, da sie einerseits zu mehr Spaß an den Schitagen führen und zusätzlich als eine der Besten Verletzungspräventionsmaßnahmen schlechthin gelten.

Erfreulicherweise sinken die Temperaturen immer weiter, was auch die Öffnungstermine der Schigebiete immer näher rücken lässt.

Daher heißt es nun: Richtets eure Ski her und ab auf die Piste!

Text und Foto: Fabio Weinzettel



Pfarre Brixlegg



Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche

Am 31. Oktober 2021 konnten wir 8 neue Ministranten in den Dienst der Kirche aufnehmen. 4 Ministranten wurden zu Oberministranten befördert. Leider mussten wir uns auch von 9 Ministranten verabschieden, die viele Jahre den Ministrantendienst ausgeübt haben. Wir bedanken uns bei den Ministranten für ihre Treue und begrüßen die neuen Ministranten herzlich in unserer Mitte. Unser Herr Erzbischof Franz Lackner betont immer wieder: Die Ministanten sind die Champions League der Kirche.



Wenn auch du gerne Ministrant werden willst, melde dich bitte im Pfarrbüro (05337/62468). Wir freuen uns auf dich.

Ehejubilare 2021





Am 22. Oktober 2021 konnten die Ehejubilaren aus unserer Pfarre gemeinsam mit Pfarrprovisor Binumon John und Diakon Franz Margreiter einen Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche feiern. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof aus.

Firmung und Erstkommunion 2022

Die Erstkommunion findet im Jahr 2022 am Samstag, 21. Mai statt.

Die Firmung wird am Samstag, 25. Juni um 14.00 Uhr Kirche Harald Mattel.

meldungen und Fragen bitte an unseren Pastoralassistenten



Am 20. März 2022 ist es wieder soweit – wir wählen den Pfarrgemeinderat für die nächsten 5 Jahre.

Da leider einige Pfarrgemeinderäte ausscheiden, sind wir auf der Suche nach neuen Kandidaten. Wer gerne im Pfarrgemeinderat mitarbeiten will oder jemanden kennt, der das gerne macht, soll seinen Vorschlag im Pfarrbüro abgeben. Die Kandidaten müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Wir freuen uns auf eure Vorschläge!

Freiwillige Feuerwehr Brixlegg

Am 09.10.2021 war es endlich soweit. Die Feuerwehr Brixlegg konnte unserem Gruppenkommandanten und Gerätewart Martin Klotz jun. zu seiner kirchlichen Vermählung mit Selina Larch gratulieren.

Das Brautpaar wurde standesgemäß mit großem Spalier und Martinshorn nach der Trauung in Empfang genommen. Wir gratulieren nochmals recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar viel Glück und nicht ganz uneigennützig zahlreichen Feuerwehr-Nachwuchs.

Text/Foto: Otto Mühlegger



Das glückliche Brautpaar im Kreise der Gratulanten der FF-Brixlegg

Gemeinschaftsübung

A COMME

Gerade noch rechtzeitig vor Verschärfung der Covid-Regelungen für die Durchführung von Übungen konnte am 13.11.2021 eine Gemeinschaftsübung mit der FF-Kramsach durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit bei einem Verkehrsunfall mit Personenbergung war der Schwerpunkt der Gemeinschaftsübung. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei unseren Kameraden der FF-Kramsach für die Durchführung und natürlich auch bei unseren Kameraden für die ständige Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.

Fachgerechte Sicherung eines verunfallten Fahrzeuges

Leistungsprüfung Atemschutz

Die beiden erfolgreichen Bewerbsmannschaften mit dem Bezirkskommando (Hannes Mayr und Andreas Oblasser) und dem Bewerbsleiter Hans-Peter Wohlschlager

Ausgabe 4/2021 25

Im Oktober nahmen 2 Gruppen á 3 Mann der Feuerwehr Brixlegg an der Leistungsprüfung für Atemschutz des Bezirksfeuerwehrverbandes Kufstein in Scheffau teil. Die Leistungsprüfung wird in fünf Stationen absolviert: Theoretische Prüfung, Vorbereitung und richtiges Anlegen der Geräte, Menschenrettung, Innenangriff und Gerätekunde bzw. Maskenreinigung. Ziel und Zweck der Atemschutz-Leistungsprüfung ist es, die bei den Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule oder bei der laufenden Ausbildung erworbenen Kenntnisse zu perfektionieren. Die Leistungsprüfung ist als zusätzliche Ausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer, besser und vor allem unfallfrei durchzuführen. Die Vorbereitung und die Durchführung des Bewerbes waren aufgrund der Covid-Einschränkungen äußerst herausfordernd, beide Mannschaften konnten das Leistungsabzeichen in Gold erringen. Wir gratulieren den Teilnehmern Daniel Moser, Lauerns Rissbacher, Richard Schwarzenberger, Daniel Spindlegger, Philipp Schoyswohl und Martin Klotz jun.



Umweltberatung Florian Jeram 0676 725 72 80 umwelt@brixlegg.gv.at

Giftmüllsammlung

Am Freitag, den 11. Februar 2022, findet die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

- Verwahren Sie die anfallenden Problemstoffe an einem sicheren Ort (geschützt vor Kindern und Haustieren) am besten mit kindersicheren Verschlüssen
- Bewahren Sie Problemstoffe bis zur endgültigen Entsorgung in der Originalverpackung/Gebinde auf. Füllen Sie NIE flüssige Stoffe in beschriftete Behälter (Getränkeflaschen) um!
- Auf keinen Fall verschiedene Problemstoffe zusammenschütten, da daraus gefährliche, sogar explosive Mischungen entstehen können.

Achtung!



Achtung! KMF-Abfälle (künstlichen Mineralfasern, Dämmwolle) und XPS-Abfällen (Dämmplatten, Hartschaumplatten, Roofmate[®],...) dürfen am Recyclinghof nicht mehr angenommen werden. Informationen erhalten sie bei den Mitarbeitern oder unter der Telefonnummer 0676/7257280.



KMF (Dämmwolle)

Abgabemöglichkeiten:

Derfeser Pill, Dorf 23

Öffnungszeiten: MO – FR 13:00-16:30 Uhr

Tel.: 05242 64196

Daka Kundl, Luna 100

Öffnungszeiten: MO – FR 08:00-16:00 Uhr

Tel.: 05338 6448

Informieren sie sich vor der Abgabe über aktuelle Vorschriften und Kosten.



Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit:

Freitag, 24.12.21

von 07:00 bis 12:00 Uhr

Freitag, 31.12.21

von 07:00 bis 12:00 Uhr

Ein besonderer



Tischlerei Bangheri die

uns bei diversen Schulprojekten

unterstützt hat.

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes danken für Ihre Mithilfe zum Umweltschutz durch saubere Mülltrennung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2022 Glück und Gesundheit!



Von Alt-PET zu Neu-PET



Ob Limonaden, Wasser oder sogar Bier: das klassische Recycling-Beispiel aus alten PET-Flaschen Neue zu machen, kennen die meisten ÖsterreicherInnen, aber wie funktioniert das genau?

Pro Jahr gibt es in Österreich 292.000 Tonnen Kunststoffabfälle wie Leichtverpackungen oder PET-Flaschen. 22.000 Tonnen davon fallen jährlich in Tirol an. (Bild2)

Eingesammelt werden die ausgedienten Tiroler Kunststoff-Leichtverpackungen der Recyclinghöfe unter anderem von der Firma DAKA. Mit dem LKW geht es für die Container voll mit Kunststoff-Flaschen & Co. zur TRG Tiroler Recycling GmbH in Pfaffenhofen, eine der modernsten Kunststoffsortieranlagen Österreichs. (Bild3)

In der TRG Sortieranlage werden mehr als die Hälfte der Kunststoffverpackungen recycelt. Um zu wissen, wie viel Inhalt in den Sammelsäcken ist, werden diese am Anfang einmal gewogen und dann automatisiert geöffnet.

Trennung nach Volumen, Fläche und Farbe

Danach kommt der Inhalt in ein riesiges Trommelsieb, wo die Kunststoffverpackungen in volumige Kunststoffe, wie beispielsweise Flaschen, oder flächige Kunststoffe, wie zum Beispiel Folien, getrennt werden.

Die volumigen Kunststoffe kommen als Nächstes in den High-Tech-Kern der Anlage. Dort werden sie mit Hilfe von Infrarot und Farberkennung in einzelne Kunststoffarten getrennt, also zum Beispiel in PET-Getränkeflaschen in den Farben transparent, blau oder grün, Becher, Getränkeverbundkartons etc. Mit diesem System werden die Kunststoffverpackungen bereits bis zu 95 Prozent richtig sortiert.

Händische Nachsortierung

Um die richtige Sortierung gewährleisten zu können, werden die Verpackungen aber sicherheitshalber noch händisch nachsortiert. Dadurch erreicht man eine Sortenreinheit von mindestens 98 Prozent, die man für die Weiterverwertung zum Beispiel von PET-Flaschen braucht.

Die PET-Flaschen kommen dann weiter in die PET zu PET-Recyclinghallen in Müllendorf. Dort werden sie von MitarbeiterInnen kontrolliert und Nicht-PET-Teile händisch aussortiert.



Zu PET-Flakes zerkleinert

Ist sichergestellt, dass nur noch PET-Flaschen zur Weiterverarbeitung im Prozess sind, werden diese in einer Mühle zu sogenannten "PET-Flakes" zerkleinert.

Patentiertes Verfahren

Um die hohen Lebensmittelstandards zu gewährleisten wird ein patentiertes Verfahren namens URRC (United Resource Recovery Corporation) eingesetzt: d.h. die Flakes werden zuerst einmal in einer Art Waschanlage gründlich gereinigt. Dabei werden eventuell vorhandene Aromastoffe sowie die oberste Schicht der Flakes entfernt. Danach heißt's ab in den Drehrohrofen - ein runder Ofen, der sich um die eigene Achse bewegt - wo die Flakes bei 200 Grad Celsius verweilen und die letzten Verunreinigungen aus dem Material ausscheiden.

Die Flakes kann man in einem weiteren Verarbeitungsschritt noch einmal zerkleinern, besser gesagt: granulieren. In einer Granulierungsanlage werden die Flakes getrocknet, aufgeschmolzen, gesiebt (wie durch einen Kaffeefilter), durch eine Düsenplatte gepresst und schließlich unter Wasser gekühlt und kugelig geschnitten. Zum Schluss werden die Kügelchen bzw. das Granulat kristallisiert und in einem sogenannten SSP Reaktor (auch ähnlich wie der Drehrohrofen) tiefengereinigt. Dann ist das Material offiziell lebensmitteltauglich.

Neue PET-Flasche



Welche PET-Teilchen schlussendlich in den neuen Produkten zum Einsatz kommen, hängt davon ab, welches Material das Unternehmen braucht. Aber egal, ob in Flakes- oder in Granulatform; das gewünschte Material wird am Ende einfach zu den Unternehmen geliefert und dem Ausgangsmaterial für neue PET-Flaschen beigemengt. www.rundgehts.at

REGIONALE INITIATIVEN IN BAYERN UND TIROL FÜR

DIE ENERGIE VON MORGEN



powered by





Am 23.11.2021 fand die 2. Veranstaltung im Zuge des EU-Projekts Gelebter Klimaschutz statt. Das Interesse war groß: 55 BürgermeisterInnen, BehördenvertreterInnen und andere Interessierte aus Bayern und Tirol nahmen an der Onlineveranstaltung teil. Die "Energie von morgen" war der zweite der insgesamt drei Themenschwerpunkte des grenzüberschreitenden Projekts.

Nach der Begrüßung durch die ProjektpartnerInnen, vertreten durch den Euregio Inntal Präsidenten Christoph Schneider, eröffnete DI Günter Pauritsch von der Österreichischen Energieagentur mit seinem Fachvortrag "100% erneuerbarer Strom bis 2030 - Wie kann Österreich das schaffen und welche Möglichkeiten bieten Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften?" den digitalen Austausch.

DI Pauritsch sieht einen hohen Handlungsbedarf in Österreich im Bereich des Klimaschutzes. Für die zukünftige Energiebereitstellung wird Strom als Energieträger immer wichtiger, vor allem aus Windkraft und Photovoltaik. Bis 2030 soll die Stromversorgung zu 100 Prozent "erneuerbar" sein – eine Mammutaufgabe, wofür es die Zusammenarbeit von vielen Stakeholdern braucht, betont Pauritsch. Wichtiger Faktor ist dabei die Akzeptanz auf kommunaler Ebene. Dafür und für den Ausbau in den Gemeinden werden in Zukunft Erneuerbare Energie Gemeinschaften (EEGs) eine große Rolle spielen. Dadurch bekommen Gemeinden und BürgerInnen nämlich die Möglichkeit, selbst produzierten Strom regional auch selbst weiterzugeben und dadurch höhere Wertschöpfung zu generieren. Wichtig ist aber auch, ein möglichst breites Informationsangebot zu bieten und bei der Bevölkerung, um Akzeptanz für die Herausforderungen der Energiewende zu werben.

VIELE KLIMASCHUTZ-INITIATIVEN IN DER EUROPAREGION

Anschließend folgten Kurzvorstellungen von Regionalinitiativen für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Dabei wurde die Bandbreite der Maßnahmen und Aktivitäten mehr als deutlich. Mit dabei waren diesmal:

rosolar - Rosenheimer Solarförderverein e.V., Klima und Energiemodellregion (KEM) KUUSK, ezro - Energiezukunft Rosenheim, Klima und Energieregion regio3 - KLAR! regio3, Energieagentur Südostbayern GmbH, Photovoltaik Sammelbestellung der Region Kitzbüheler, BEC Bür-



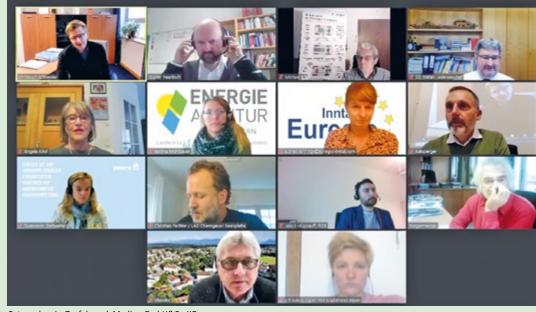
gerenergie Chiemgau eG. Hierbei stellten die ReferentInnen auch die Arbeit hinter den Kulissen vor.

Es bestätigte sich, dass die Regionalinitiativen und Kommunen bei der Bevölkerung zum Thema Erneuerbare Energien wichtige Bewusstseinsarbeit leisten müssen, um eine flächendeckende und möglichst rasche Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen erreichen zu können.

Die dritte Veranstaltung aus der Reihe wird im Frühjahr 2022 zum Thema Mobilität bei uns in der Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal stattfinden. Das große Interesse bestätigt den ProjektpartnerInnen wie wichtig die Zusammenarbeit und Vernetzung gerade zu Klimaschutzthemen im Euregio Inntal Raum ist.

Die ProjektpartnerInnen im Interreg Bayern-Österreich Projekt "Gelebter Klimaschutz in Bayern & Tirol" sind:

Euregio Inntal, Landkreis Rosenheim, Stadt Kufstein, Regionalinitiative LAG Mangfalltal-Inntal, Regio-Tech Hochfilzen Pillerseetal Regionalentwicklungs-GmbH, LAG Chiemgauer Seenplatte, LAG Chiemgauer Alpen, ezro, Klima- und Energiemodellregion (KEM) Alpbachtal, LAG Traun-Alz-Salzbach, Landkreis Berchtesgadener Land, Regionalmanagement KU-USK, Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen.





ES REGNET STERNE IN TIROLS GEMEINDEN

8 GEMEINDEN TREIBEN NACHHALTIGE MOBILITÄT VORAN

Die Tiroler Landesregierung hat erst unlängst das Tiroler Mobilitätsprogramm bis 2030 verlängert und kommt damit den Wünschen vieler Tirolerinnen und Tiroler nach umwelt- und klimafreundlicher Mobilität nach. Viele Gemeinden liefern darauf bereits eine Antwort, wie die diesjährige Mobilitätsauszeichnung zeigt. Angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie wurden 58 Gemeinden von der Abteilung Mobilitätsplanung des Landes Tirol und Energie Tirol für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik gewürdigt. Ein Merkmal der Mobilitätssterne ist, dass sich der Anforderungskatalog stetig weiterentwickelt. Deshalb werden seit 2021 zwei neue Maßnahmen bei den Tiroler Mobilitätssternen bewertet. Es wirken sich nun auch die Förderung der sanften Mobilität im Baurecht und in der Raumordnung sowie die aktive Zusammenarbeit mit einem regionalen Mobilitätsmanagement positiv auf das Ergebnis aus.

"In Tirol ist der Verkehr für 50 % der CO2-Emissionen verantwortlich. Daher ist eine Trendwende unumgänglich: Verkehr vermeiden, verlagern, verbessern und teilen lautet die Devise! Gerade Tirols Gemeinden können hier ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, um einen maßgeblichen Teil zu TIROL 2050 energieautonom beizutragen. Gepunktet werden kann mit einer Verbesserung der Bedingungen für die aktive Mobilität – also das Zufußgehen und Radfahren – sowie einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs." freut sich Mobilitätslandesrätin LHStvin Ingrid Felipe über die umgesetzten Maßnahmen.

Auch Gemeindelandesrat Johannes Tratter ist vom eingeschlagenen Weg überzeugt: "Das Land Tirol und unsere Tiroler Gemeinden gehen als gutes Beispiel voran und zeigen auf, wie viel Potenzial in der Verkehrsplanung steckt, um das Ziel zu erreichen, bis zum Jahr 2050 das Energiesystem auf heimische, erneuerbare Energieträger umzustellen. Die Tiroler Mobilitätssterne sind ein Ansporn, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und den Tirolerinnen und Tirolern auch in Zukunft optimale Lebensbedingungen in ihrer Heimat zu gewährleisten."

TIROLER GEMEINDEN ALS TREIBERINNEN DER AKTIVEN MOBILITÄT

Das Konzept einer Begegnungszone, durch die das Zentrum für den Fußverkehr attraktiviert wird, findet bereits in zahlreichen Tiroler Gemeinden Einzug. So wurden Begegnungszonen neben den beiden Vorreitern Kufstein und St. Johann in Tirol inzwischen in vielen Gemeinden wie beispielsweise in Prutz, Neustift im Stubaital und Reutte umgesetzt und in Bad Häring befindet sich diese bereits im Bau. Die GötznerInnen nutzen bereits den neu geschaffenen Mobilitätsknoten, der ein E-Carsharing



Gemeindelandesrat Johannes Tratter und LHStvin Ingrid Felipe

Angebot, eine Radabstellanlage, Bushaltestelle und E-Ladestation im Dorfzentrum vereint. Auch der Radverkehr wird stetig ausgebaut, so wurden in Zirl und Imst innerörtliche Radrouten festgelegt, die ein sicheres Vorankommen auf zwei Rädern gewährleisten. Einige Gemeinden setzten nun auch auf ein regionales Mobilitätsmanagement, daraus sind unter anderem das durch den VCÖ prämierte Mobilitätskonzept Stubaital und das ÖV-Konzept für Kufstein und Umgebung entstanden (Energie Tirol).

DREI STERNE FÜR BRIXLEGG

Die Gemeinde Brixlegg wurde für ihre Aktivitäten im Mobilitätsbereich mit 3 von 5 Sternen belohnt: So haben wir ein eigenes "Pro-BYKE" Team, welches sich speziell um die Verbesserung des Fahrradverkehrs kümmert, wie etwa Beschilderung und Straßenmarkierungen. Wir bieten zudem unseren BürgerInnen ein E-Carsharing an, belohnen in Kooperation mit der KEM Alpbachtal und der Mobilitätsplattform Ummadum klimafreundlich zurückgelegte Kilometer mit bis zu 15 Euro monatlich und es gibt seit dem Sommer ein "Dorftaxi" für unsere mobilitäts-eingeschränkten MitbürgerInnen. In enger Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal, dem Tourismusverband und unseren Nachbargemeinden wollen wir uns in den kommenden Jahren verstärkt der umweltfreundlichen Mobilität widmen und noch viele Verbesserungen für unsere BürgerInnen umsetzen. Anregungen, Vorschläge und Hinweise dazu nehmen wir sehr gerne unter info@alpbachtal2050.at entgegen.

Das war die Europäische Mobilitätswoche

in der KEM Alpbachtal

Ende September feierten wir wieder umweltfreundliche Mobilität in der gesamten Region. Die Europäische Mobilitätswoche 2021 stand heuer ganz im Zeichen der Gesundheit: "Beweg Dich und bleib gesund!" war das dementsprechende Motto.

Wir haben uns dafür einige Aktionen einfallen lassen, denn es ist trotz und gerade in der aktuellen Situation wichtig, das Auto nicht als einziges Fortbewegungsmittel zu sehen und auch in Corona Zeiten mit der Wahl des Verkehrsmittels auf die eigene Gesundheit und auch jene der Umwelt Rücksicht zu nehmen.

Wir starteten in die Mobilitätswoche am 17. September mit einem E-Carsharing-Testtag in Brixlegg, wo unser Nissan Leaf ausgiebig getestet werden konnte und frische Nutzer mit einem 10 Euro Startgutschein belohnt wurden - übrigens: BesitzerInnen einer VVT-Jahreskarte können mit einem Upgrade von 100 Euro auf die zahlreichen E-Carsharing-Autos in ganz Tirol zugreifen!

Am 22. September, dem "Autofreien Tag", haben wir kurzerhand das Dorfzentrum von Reith gesperrt und den Volksschulkindern überlassen. Auf dem Programm standen Kinderschminken, ein Dreiradrennen, eine Schnitzeljagd und eine Jause. Die Kleinen verwandelten den Asphalt in eine blühende Straße und durften auch ein Auto bemalen.

Am Abend ging es ins vielleicht nachhaltigste Kino der Welt, dem 1. Tiroler "Radlkino" in der NMS Reith. Der Witz an der Sache ist, dass der komplette Strom für die Vorführung vom Publikum selbst "erstrampelt" werden musste. Unser großer Dank geht an die Landjugend Reith, welche mit viel (körperlichen) Einsatz für einen gelungenen Kinoabend sorgte.

Am 24. September feierte Münster, die KEM-Gemeinde in spe - einen Mobilitätstag mit Vorträgen und Gewinnspiel,

und am 25. September fand in Alpbach eine Kulturwanderung statt, welche Erstaunliches über Geschichte und Kultur des "Dorfs der Denker" zu Tage brachte. Zur gleichen Zeit luden die Pro-BYKE Radteams von Münster, Brixlegg und Kramsach zum #RegionalRadeln. Dabei radelten wir 30 Kilometer von Brixlegg über Reith nach Münster, Kramsach und wieder retour nach Brixlegg. Währenddessen wollten wir auch regionale Hofläden persönlich kennenlernen. Wir begannen in Brixlegg beim Weberhof, lernten die Fischzucht von Max Rupprechter kennen, besuchten den Oberhaslachhof, radelten über Schloss Matzen nach Münster um beim Holzerhof einzukaufen. Den Abschluss feierten wir in Kramsach mit den Lamas und Alpakas vom Freifusshof und ließen uns in der Bieraterie mit herrlichem Bier verköstigen. Die Selbstbedienungs-Hofläden von Weberhof und Holzerhof sind übrigens 24h geöffnet. Links und Öffnungszeiten aller Hofläden findet ihr unter "Regional Einkaufen" auf www.alpbachtal.at.

Vielen Dank an alle, die ihr mitgemacht und uns so schmackhaft verköstigt habt! Echt genial, wie genussvoll und einfach man sich regional versorgen kann, im schönen Alpbachtal und Seenland!

Zum krönenden Abschluss der "Mobilitätswoche" gab es ein "Sattelfest" am Parkplatz beim Sport Conny, hauptorganisiert von Dave Candlin, dem wahrscheinlich besten Schrauber Tirols von Connys Bikewerkstatt. Mit Skill Parcours, Radwanderung und verschiedenen Lastenrädern zum Testen und natürlich Speis & Trank wurde niemandem langweilig. Wir danken allen Helfern und Teilnehmern bei den Aktionen der Mobilitätswoche und freuen uns schon auf das nächste Jahr!









Berufsbild



v.l.n.r.: Sara Tomic, Andrea Leitner, Imke Rodley

Das BKH Kufstein ist einer der größten Arbeitgeber des Bezirks Kufstein. Neben ÄrztInnen und Pflegekräften sind es vor allem die "starken Kräfte" im Hintergrund, die die Gesundheitsversorgung in der Region unterstützen.

Wir haben fünf Mitarbeiterinnen zu einem Gespräch eingeladen und ersucht, uns ihren Arbeitsalltag zu schildern. Imke, Andrea, Katharina, Sara und Melitta berichten darüber was ihren Job im Haus- und Reinigungsdienst zu etwas ganz Besonderem macht:

Worum geht es in eurem Job?

Andrea: "Im Grunde sind wir für ganz viele Bereiche und Stationen zuständig, vom Reinigen über das Zubereiten des Frühstücks bis zum Gießen der Pflanzen, auch die Verwaltung und die Dialyse fallen in unseren Zuständigkeitsbereich. Das bringt ein vielfältiges Arbeitsgebiet und ein hohes Verantwortungsgefühl mit sich."

Katharina: "Wir auf der Station müssen den Lagerbestand im Auge behalten und bei Bedarf Falttücher, Geschirrspültabs, Kaffee, Zucker, Salz und noch vieles weitere nachbestellen. Unser Job besteht nicht nur aus Reinigungsarbeiten, sondern ist sehr vielseitig und abwechslungsreich."

Imke: "Unsere Abteilung ist sehr wichtig. Durch die zentrale Aufgabe der Reinigung garantieren wir die Einhaltung der hohen Hygienestandards und verhindern die Keimverbreitung im Haus. So stellen wir sicher, dass sich PatientInnen und MitarbeiterInnen wohl und sicher fühlen können. Wir erhalten auch regelmäßig direktes Feedback in Form von Wertschätzung und Dankbarkeit mit einem freundlichen Lächeln."



Wann ist es besonders stressig in eurem Job?

Katharina: "Stressig sind Aufnahmen, wenn alle gleichzeitig ein Bett benötigen. Auch braucht man am Anfang etwas Zeit bis man in den verschiedenen Aufgaben routiniert ist, da kann's dann schon mal etwas hektisch werden."

Sara: "Für uns wird es herausfordernd, wenn drei OP-Säle gleichzeitig anrufen und eine Reinigung verlangen. Dann ist sehr viel zu tun. Auch, wenn am Abend noch nach der letzten OP die Endreinigung ansteht. Zehn bis 60 Minuten dauert es bis ein Operationsraum wieder steril ist. Bei insgesamt neun OPs muss man schnell arbeiten, dafür spart man sich das Fitnessstudio."

Was ist das Tolle an eurem Job?

Sara: "Unser Team – obwohl es manchmal echt stressig ist, wir machen es gemeinsam und so macht das richtig Spaß! Ich kann mir keine andere Arbeite mehr vorstellen!"

Andrea: "Ich lege vor allem Wert auf die Zugehörigkeit im Krankenhaus. Man ist in die Stationen eingebunden und somit Teil des Teams."

Imke: "Wir sind für die Sicherheit und die Erfüllung der Hygienestandards im Krankenhaus zuständig – eine richtig große Verantwortung."

Melitta: "Ich schätze ganz besonders die flexiblen Arbeitszeiten. Wir schauen immer, dass sich alles arrangieren lässt, vor allem wenn man Kinder hat."

Wollen auch Sie in einem krisensicheren Job mit Arbeitsplatzsicherheit arbeiten, dann bewerben Sie sich jetzt bei uns: www.bkh-kufstein.at/jobshausdienst

FACTBOX

Ausbildung / Fähigkeiten: Körperliche Fitness, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Begeisterung, Deutschkenntnisse

Basisgehalt: Das Monatsentgelt beträgt für eine 75% Anstellung ca. € 1.525,00 brutto (ohne Berücksichtigung event. relevanter Vordienstzeiten)

Arbeitszeiten: max. 30-Stundenwoche (75 % Beschäftigungsausmaß)

Benefits: flexible Arbeitszeiten, fixe freie Tage unter der Woche, sicherer Arbeitsplatz, BKH "Schatzkiste" Kinderkrippe und -garten

Verpflegung & Unterkunft: günstiges, sehr gutes Essen in der Betriebskantine

Weiterbildung / Aufstiegschancen: Abteilungswechsel z.B.: in die Pflege, ins Lager, in die Verwaltung

Highlight: Sehr kollegiales Arbeitsverhältnis im eingespielten Team

Sozialsprengel feiert Jubiläum

Das 30jährige Bestandsjubiläum des Sozial- und Gesundheitssprengels von Gemeinden der Region 31 wurde, wenn auch verspätet am 09.10.2021 mit der Segnung der neuen Räumlichkeiten am Obingerweg in Brixlegg und einem Tag der offenen Tür begangen. Viele Festgäste ließen sich von den Brixlegger Bäuerinnen verköstigen und besichtigten die neuen Verwaltungsund Tageszentrumsräumlichkeiten.

Der Sozialsprengel betreut derzeit mit 42 MitarbeiterInnen fast 260 Personen in den sieben Verbandsgemeinden. Unverzichtbarer Bestandteil des Vereins sind die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, ohne deren unentgeltlichen Einsatz die vielfältigen Aufgaben nicht zu bewältigen wären. Das umfangreiche Angebot der mobilen Dienste, wie Hauskrankenpflege, Heimbzw. Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, der Verleih von Heilbehelfen aber auch unser Tageszentrum Zommkemma ermöglicht es vielen Menschen bis ins hohe Alter ihren Alltag in vertrauter Umgebung zu meistern.

Foto: Sozialsprengel Brixlegg, Text: Sandra Puecher

mit Tag der offenen Türe

Sozial- und Gesundheitssprengel

von Gemeinden der Region 31

Wir suchen ehrenamtliche Essen auf Räder-Fahrer

Für die Auslieferung von "Essen-auf-Rädern" suchen wir wieder ehrenamtliche Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen. Wir würden uns sehr freuen neue "Esen auf Räder" - Fahrer in unserem Team willkommen zu heißen. Auch ein unverbindliches Schnuppern ist möglich.

Bei Interesse bitte im Sprengelbüro melden!

Sozial- und Sozial- und Gesundheitssprengel von Gemeinden der Region 31 Obingerweg 4a | 6230 Brixlegg T +43 (0)5337 63 2 33 | F +43 (0)5337 63 2 33 610

info@sozialsprengel-brixlegg.at | www.sozialsprengel-brixlegg.at

Landjugend Brixlegg/Zimmermoos

Am Samstag, den 9. Oktober unterstützten wir die Brixlegger Bäuerinnen beim Buffet für den Tag der offenen Tür des "Sozial- und Gesundheitssprengel Region 31". Nebenbei erhielten auch wir einen Einblick in die schönen, neuen Räumlichkeiten und die wertvolle Arbeit der vielen Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des Sozialsprengels.

Außerdem starteten wir im Herbst ein ehrenamtliches Projekt mit dem Wohn- und Pflegeheim Brixlegg. Dabei werden unsere Mitglieder mit den BewohnerInnen immer wieder verschiedene Aktivitäten unternehmen – spazieren gehen, ein Café besuchen, Rad fahren, basteln, ... Bei einem Besuchsnachmittag konnten einige von uns bereits erste Kontakte knüpfen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Erntedank

Mit Tracht, Erntedankkörbe und -krone waren wir heuer wieder beim Erntedank vertreten. Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Laimböck (Lichtwehr) für den Efeu und bei der Gärtnerei Schießling für die Blumen zur Dekoration der Erntedankkrone.

Text und Foto: Viktoria Kogler



Landjugend-Diandla mit den Brixlegger Bäuerinnen



Oktoberfest im St. Josefsheim



Das Original in München wurde coronabedingt abgesagt und so war es angesagt in Brixlegg entsprechende Alternativen zu finden.

Am 15. 10. dieses Jahres war es dann so weit. Fesche Dirndln, Lederhosen, Trachtenhemden und blauweiße Fahnen prägten das Bild. Gefeiert wurde mit Bier, Weißwurst und Brezn. Für eine ganze Musikkapelle reichte es allerdings nicht, aber diese Lücke füllte bravourös Heini Mühlegger als Alleinunterhalter mit seiner "Ziacher".

Danke an alle freiwilligen Helfer vor, während und nach der Veranstaltung sowie auch ein großer Dank an den Oldtimerclub Reith und dem Gasthaus Kanzler Biener in Rattenberg für die

Unterstützung.

Lustig war's.



Hand in Hand im Ehrenamt

ein kurzer Bericht von der Koordinatorin Janine Geipel





Auf die Frage, wen suchen wir, erwähne ich in meinem Leitfaden unter anderem: "Junge Menschen, für die es weniger anstrengend ist, einen schweren Rollstuhl zu schieben". Daher war es für uns eine sehr große Freude, als uns die Brixlegger Landjugend besuchte. Die erste große Hürde, ein Kennenlernen, war gleich genommen und wir bastelten gemeinsam mit den BewohnernInnen wunderschöne Herbststräuße. Nach dem Lockdown werden uns nun 10 junge Menschen regelmäßig ehrenamtlich wertvolle Zeit schenken und im Rahmen des neuen Projektes "Wir sind dabei", mit speziellen Aktivitäten und Ausflügen tatkräftig ehrenamtlich unterstützen.

Auch sehr erfreulich für unsere Bewohner ist, dass seit ein paar Wochen immer sonntags die Heilige Messe der Pfarrkirche Reith i.A. via live-stream in unseren Aufenthaltsraum übertragen wird.

Zusammenkommen ist ein Anfang, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein echter Erfolg. (Henry Ford)

Zur Jahreswende noch ein großes Vergelts Gott an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des St. Josefsheims. Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Saft'l machn - Mit Zutaten aus der Region 2

Nach dem Holunder im Frühling, können wir im Sommer in vielen Gärten die unterschiedlichsten Beeren finden. Zum Beispiel: weiße, rote, oder auch schwarze Johannisbeeren, oft als Ribisel bekannt, sowie Himbeeren. Aus diesen machten wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen einen leckeren Beerensirup. Nachdem wir ihn gemeinsam probiert haben, möchten wir auch unser zweites Sirup-Rezept mit euch teilen.







Halloweenvorbereitungen im Jugendtreff

Als Vorbereitung für die Halloweennacht kochten wir im Jugendtreff eine leckere Kürbiscremesuppe, welche wir uns gemeinsam schmecken ließen und schnitzten Kürbisse. In diesen zündeten wir bei völliger Dunkelheit Kerzen an und bestaunten die unterschiedlichen, lustigen und auch gruseligen Ergebnisse.

Sowohl das Rezept für unseren Sirup, als auch jenes für die Kürbiscremesuppe findet ihr auf unserer Website! Viel Spaß beim Nachkochen.

(Sabrina Unterberger) Text und Fotos: Jugendtreff Mikado

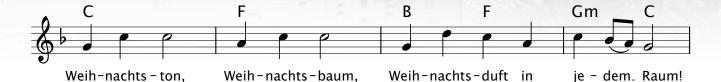






Weihnachtslied Fröhliche Weihnacht überall











Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.

Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist du; denn du führst, die dir vertraun, ein zu sel'ger Ruh'. Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.

Was wir andern taten, sei getan für dich, daß bekennen jeder muß, Christkind kam für mich. 4. Fröhliche Weihnacht überall!
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
tönet durch die Lüfte froher Schall.



Mehr Lieder und Noten findest du unter: singkinderlieder.de © Family Screen GmbH